

Pressemitteilung vom 11. November 2020

Fördermittel für das „Gesamregionale Radverkehrskonzept für das Rheinische Revier“

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler erhält im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Kohleregionen Fördermittel zur Erstellung eines gesamtheregionalen Radverkehrskonzeptes. Das Projekt wird gemeinsam mit den Kreisen des Rheinischen Reviers, der kreisfreien Stadt Mönchengladbach sowie der Städtereion Aachen durchgeführt.

Das Rheinische Revier hat das Ziel, Modellregion für nachhaltige Mobilität zu werden. Der Radverkehr spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Durch das Konzept soll bis Ende 2021 für das gesamte Revier eine strategische Handlungsgrundlage für die Zeit des Strukturwandelprozesses geschaffen werden. Im Fokus steht eine mit anderen Verkehrsmitteln eng verzahnte Netzplanung. Diese soll vor allem bessere Verbindungen für Alltagsverkehre, wie beispielsweise Pendlerverkehre, schaffen. Der Gesamtprozess wird in enger Abstimmung zwischen den Projektpartnern, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) und dem Verkehrsministerium des Landes NRW durchgeführt.

Der Bund stellt im Rahmen der Richtlinie zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland 177.705,00 Euro Fördermittel zur Verfügung. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Das Land NRW stellt weitere 19.800 Euro zur Verfügung.

„Wir arbeiten in diesem Projekt als Koordinator erstmals stellvertretend für das gesamte Rheinische Revier und freuen uns auf diese Herausforderung.“, erklärt Dr. Gregor Bonin, Vorstandsvorsteher des Zweckverbands. Herr Volker Mielchen, Geschäftsführer des Zweckverbands, berichtet weiter: „Im sogenannten Sofortprogramm PLUS des Rheinischen Reviers hat das Projekt eine positive Bewertung erhalten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur folgenden Umsetzung des Konzepts und die Errichtung der notwendigen Radverkehrsinfrastruktur durch die jeweiligen Baulastträger.“

